

Feste Bindungen

Pâtisserie Thierry Bamas, Biarritz

Ich habe Glück gehabt. Unglaubliches Glück sogar. Trotzdem, irgendwie bin ich traurig. Mein Leben ist öde geworden. Ausgetrocknet, erstarrt harre ich der Dinge, die da kommen mögen. Gestern bin ich an meinem Bestimmungsort eingetroffen. In den letzten beiden, dunklen Tagen habe ich oft zurückgedacht. Wenigstens bin ich meiner grossen Liebe begegnet, Corian. Wie gesagt, ich habe Glück gehabt.

An meine Geburt erinnere ich mich kaum: Es war glitschig, nass, laut. Offenbar bin ich einer der Erstgeborenen, landete ich doch ganz weit unten. Richtig hell wurde es hier nie, doch ich habe viele andere kennen gelernt. Wir hatten einiges an Spass. Irgendwann kam von oben die Nachricht, wir würden bald ausgeschüttet – was dann kommen würde? Wir hatten ja keine Ahnung von dem grossen Abenteuer, das uns erwarten sollte. Langsam wurde es heller und heller. Angst machte sich breit.

Und dann dieser Moment, in dem Du durch die Luft gleitest, fast schwerelos. Sekunden nur. Jener kleine Rest hinter mir musste bleiben. Ich nehme an, er ist in der Tube zwecklos vertrocknet. Kaum war ich angekommen, wurde ich von unglaublichen Kräften zusammengepresst. «Wir sind schon speziell, habe ich gehört.» Ich erschrak: «Wer spricht da?» «Ich» «Ich?» «Ich!» Und so lernte ich Corian kennen. Sie hat mir erzählt von ihrer Reise, wie sie als grosse Platte zur Welt kam: 3,6 mal 0,76 Meter – ein kleines Tröpfchen wie ich kann da nicht mithalten. Wie sie zersägt wurde, «gefräst» nannte sie es, und nun mit mir, mit uns allen gemeinsam, eng zusammengefügt wurde.

Zuerst sei sie nur auf Papier gewesen, erzählte sie: «Ich war ein Plan. In 3D sogar, das ist etwas Seltenes, denn normalerweise stellt man Ausführungspläne nicht räumlich dar. Dann wurde ich exaktestens zugeschnitten, weisst Du, wir sind mehrere – und nun nehmen wir dank Euch unsere endgültige Form an. Ihr seid stark. Schliesslich sollen wir viele Jahre halten.» Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wie klug sie war. Und was sie alles wusste: «Später werden wir weit, weit weg stehen, in Biarritz habe ich gehört, das ist in Frankreich. Und Menschen werden dank uns Pralinen kaufen. Nur wir können sie so schön präsentieren.»

Ob es wohl so kommen wird? Im Moment ist es noch dunkel. Und ich bin völlig ausgetrocknet. Das sei das Schicksal eines Leimtropfens, sagen die anderen. Aber immerhin, ich kann mit meiner geliebten Corian zusammen sein. Bald schon werden wir Licht sehen. Und Menschen. Ich freue mich.



Für die Pâtisserie Thierry Bamas in Biarritz durften wir die Inneneinrichtungen mit Kassenmöbeln, Kühltheken und Verkaufspunkten herstellen. Bamas ist Meilleur Ouvrier de France und Glacé-Dessert Weltmeister. Innenarchitekt ist Moma Architektur und Design, Lyon.

Die besondere Herausforderung: Die kundenseitigen Flächen aus Corian®, einem Verbund aus Kunststoff und Mineralstoffen wurden wegen ihrer speziellen Form in 3D gezeichnet. Sie konnten zudem nach dem Verleimen nicht mit Zwingen befestigt werden: Um sie zu schonen verwendeten wir Klebband. In dem alten Gebäude, in dem Bamas' Pâtisserie steht, sind alle Böden schräg – bis 12 cm über die gesamte Fläche; dies konnte erst während der Montage ausgeglichen werden, damit alle Winkel stimmen.